



Asphalt knacken- Raum für Grün schaffen

ERFA- Treffen Römisch- katholische Kirche im Aargau
Wo Sonne wirkt und Asphalt aufbricht

Eva Christinat, Projektleiterin Naturförderung und Klima im Naturama Aargau, Aarau



Inhalt

- Asphalt knacken- was bedeutet das?
 - Wasserkreislauf
 - Mikroklima im Siedlungsraum
- Warum soll entsiegelt werden?
 - Hitzetage in der Schweiz
 - Das Schwammstadt- Prinzip
- Asphaltknacker- das Projekt
- Good practice- Beispiele von erfolgreich entsiegelten Flächen
- Neu für Privatpersonen: Asphaltknackerinnen im Kanton Aargau

Eine kurze Frage zum Aufwärmen....

Können Sie sich vorstellen, wie viele Quadratmeter Boden in der Schweiz jede Sekunde verloren gehen?



Antwort

Das Bundesamt für Statistik (BFS) und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) untersuchen die Bodenbedeckung in der Schweiz seit Jahrzehnten periodisch.

In der Schweiz geht jede Sekunde etwa **ein Quadratmeter Boden** verloren.

Davon wird **jede Sekunde etwas mehr als ein halber Quadratmeter komplett versiegelt** – sprich unter Beton und Asphalt begraben.

Das entspricht einem Zuwachs der Siedlungsfläche von 8 bis 9 Fussballfeldern pro Tag.

Durch das revidierte Raumplanungsgesetz (Fokus auf Innenverdichtung) hat sich das Wachstum in den letzten Jahren leicht verlangsamt.

Asphalt knacken- was bedeutet das?

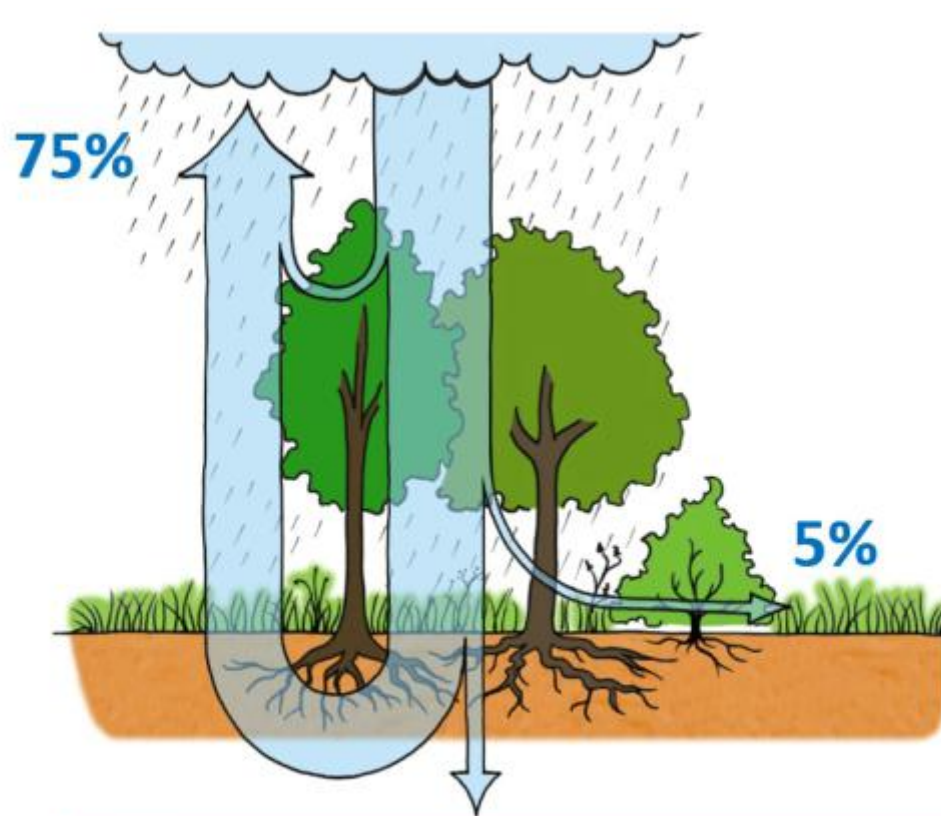
Der grösste Teil dieser Asphalt- und Betonbeläge liegt im Siedlungsgebiet.

Die versiegelten Flächen verhindern, dass Regenwasser im Boden versickern und das Grundwasser anreichern kann.

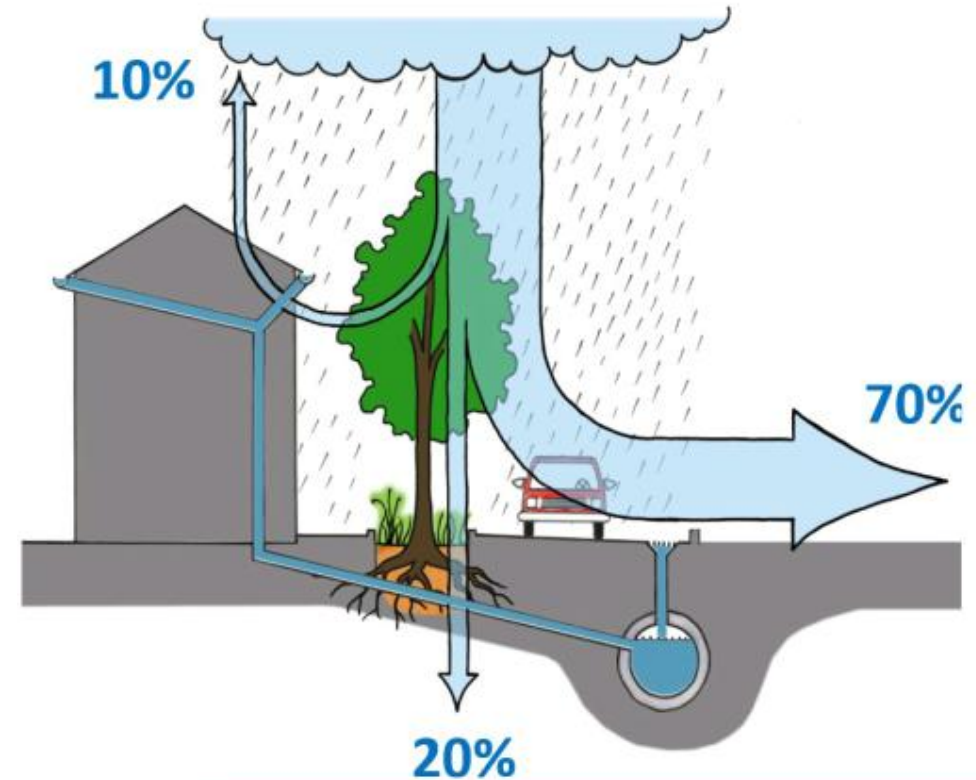
Stattdessen wird das Wasser gesammelt, an die Abwasserreinigungsanlagen geleitet und führt dort wiederholt zur Überlastung des Systems.



Natürlicher vs. gestörter Wasserkreislauf



Natürlicher intakter Wasserkreislauf (Quelle: Leopold Mayrhofer, „Natur im Garten“ nach Christian Härtel, MA 22)



Gestörter Wasserkreislauf – der Großteil des Niederschlags wird über Kanäle abgeleitet (Quelle: Leopold Mayrhofer, „Natur im Garten“ nach Christian Härtel, MA 22)

Mikroklima in den Siedlungen

Das örtliche Mikroklima heizt durch die Versiegelung auf – an einen angenehmen Aufenthalt im Sommer ist nicht mehr zu denken.



Bekämpfung der Hitzeinseln durch Grünräume



Grünflächen klimaökologisch gestalten



-8.7 °C



7-20 m



Aufenthalts- und Bewegungsräume beschatten



-8.7 °C



7-20 m



Wasser im städtischen Raum etablieren



-7.6 °C



3-6 m



Fassaden klimaökologisch begrünen



-6.6 °C



4-14 m



Aufenthalts- und Bewegungsräume entsiegeln



-6.6 °C



2-4 m



Dächer klimaökologisch begrünen



-5.5 °C



4-9 m

Frage



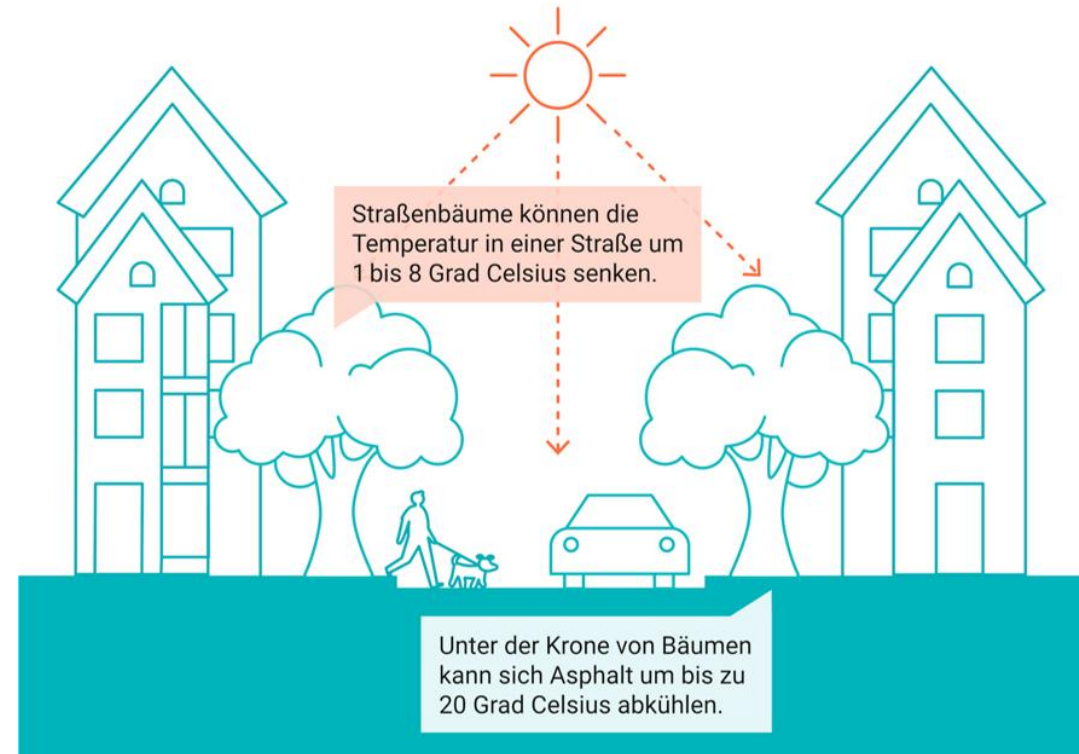
Um wie viele Grad senkt sich die Temperatur um einen Baum herum?

Antwort

Ein ausgewachsener Baum bewirkt eine Temperaturreduktion von 1-8 Grad, dies in einem Radius von bis zu 20 Metern.

Dieser Effekt tritt einerseits durch die Beschattung, andererseits aber auch durch die Verdunstung ein.

Ein einzelner Baum gibt täglich mehrere hundert Liter an die Luft ab und erfrischt dadurch seine Umgebung.



Warum soll entsiegelt werden?



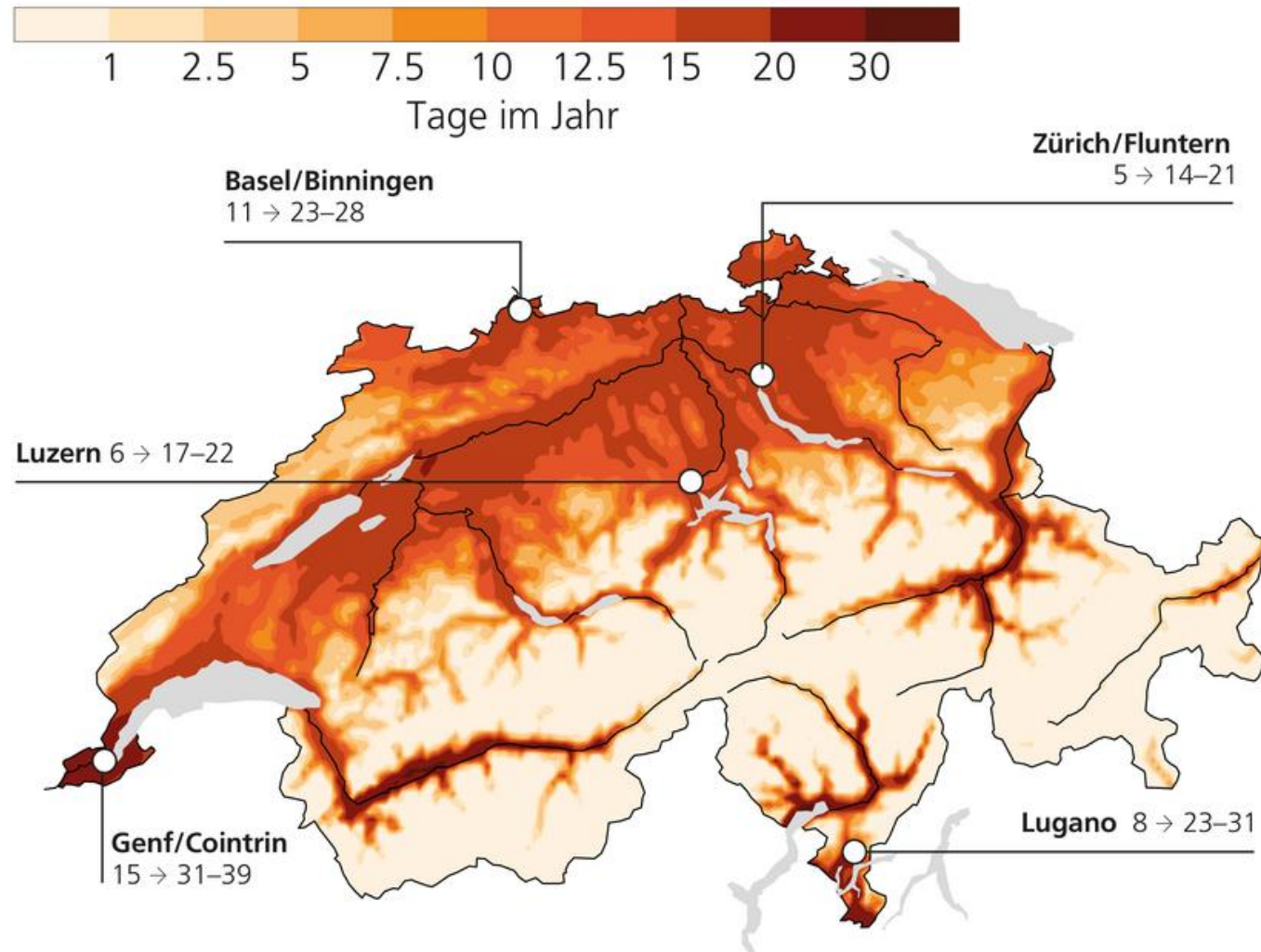
Warum entsiegeln?

Oft können versiegelte Flächen wieder entsiegelt, sprich der Asphalt oder Beton aufgerissen, und die Fläche begrünt werden. Das bringt viele Vorteile für uns Menschen und die Biodiversität:

- Versickerung des Regenwassers an Ort und Stelle
- Anreicherung des Grundwassers
- Reduzierung der örtlichen Temperatur im Sommer
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch kühleres Mikroklima
- Entlastung der Abwasserreinigungsanlagen
- Schaffung von neuem Lebensraum für einheimische Blütenpflanzen und Insekten
- Erweiterung der ökologisch wertvollen Flächen
- Förderung der ökologischen Vernetzung durch den Siedlungsraum

Änderung Anzahl Hitzetage

Ohne Klimaschutz erwartete Änderungen der Anzahl Tage mit Temperaturen über 30 Grad Celsius um 2060 gegenüber 1981-2010 (30-jährige Mittel). Werte zeigen die Norm 1981–2010 und den möglichen Bereich um 2060.

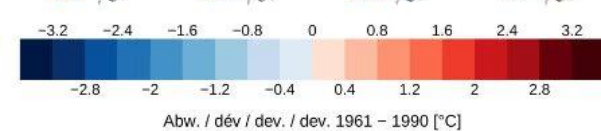
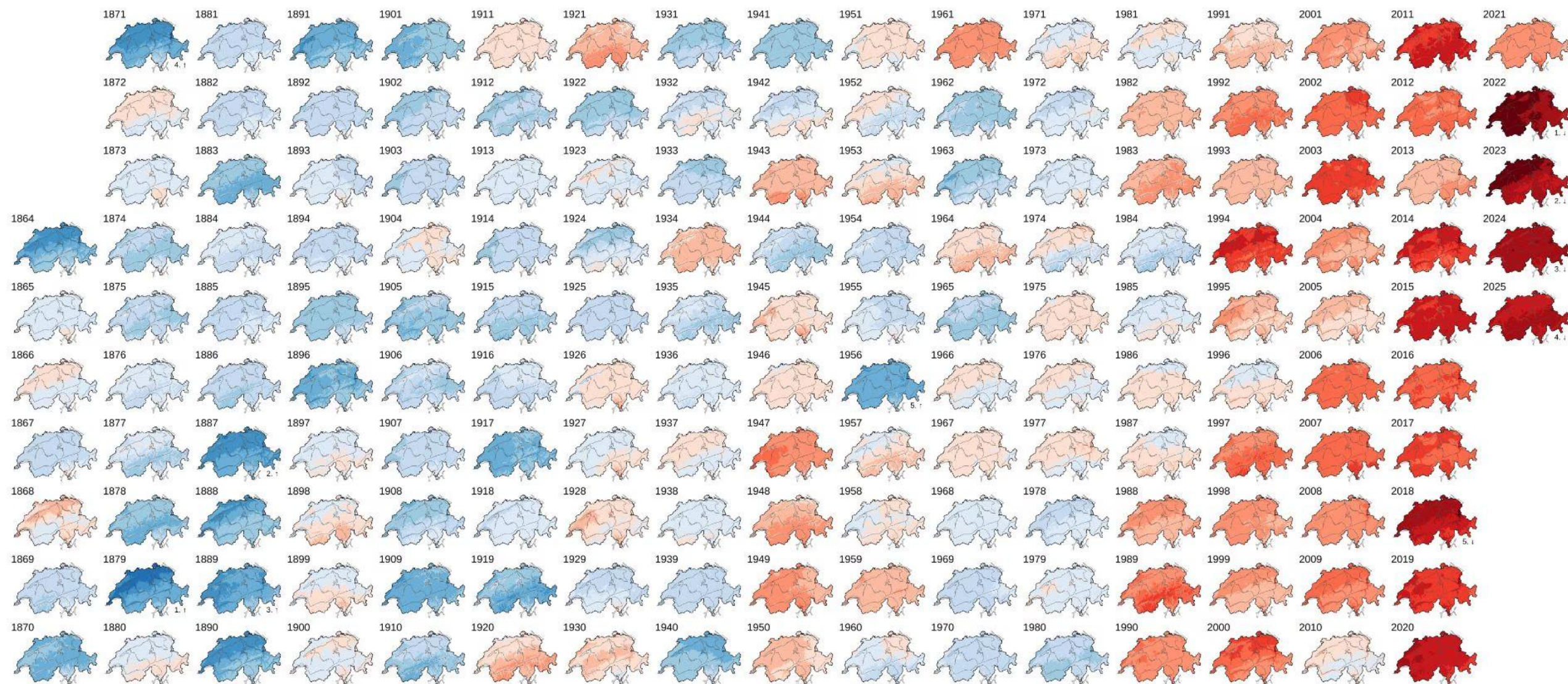


An den heissesten Tagen im Sommer klettert das Thermometer 5,5 Grad Celsius höher als wir es heute gewohnt sind. Hitzesommer wie im Rekordjahr 2003 oder nun diese Jahr 2026 sind nun die Norm.

Der Klimawandel ist real und wir wissen, was passiert

Es ist unumstritten, dass sich die Erde seit der Industrialisierung stark erwärmt und sich das Klima massgeblich verändert hat, global wie auch in der Schweiz.

Global liegt das aktuelle Klimamittel bereits 1,4 °C, in der Schweiz sogar 3,0 °C über dem vorindustriellen Durchschnitt 1871-1900. Die globale Temperatur ist heute so hoch wie noch nie in den vergangenen 2000 Jahren, sehr wahrscheinlich sogar seit 125'000 Jahren.



© MeteoSchweiz / © MétéoSuisse / © MeteoSvizzera / © MeteoSwiss

clim_stamps (clim_vis, v0.4.25) / 07.01.2026, 15:37 CET

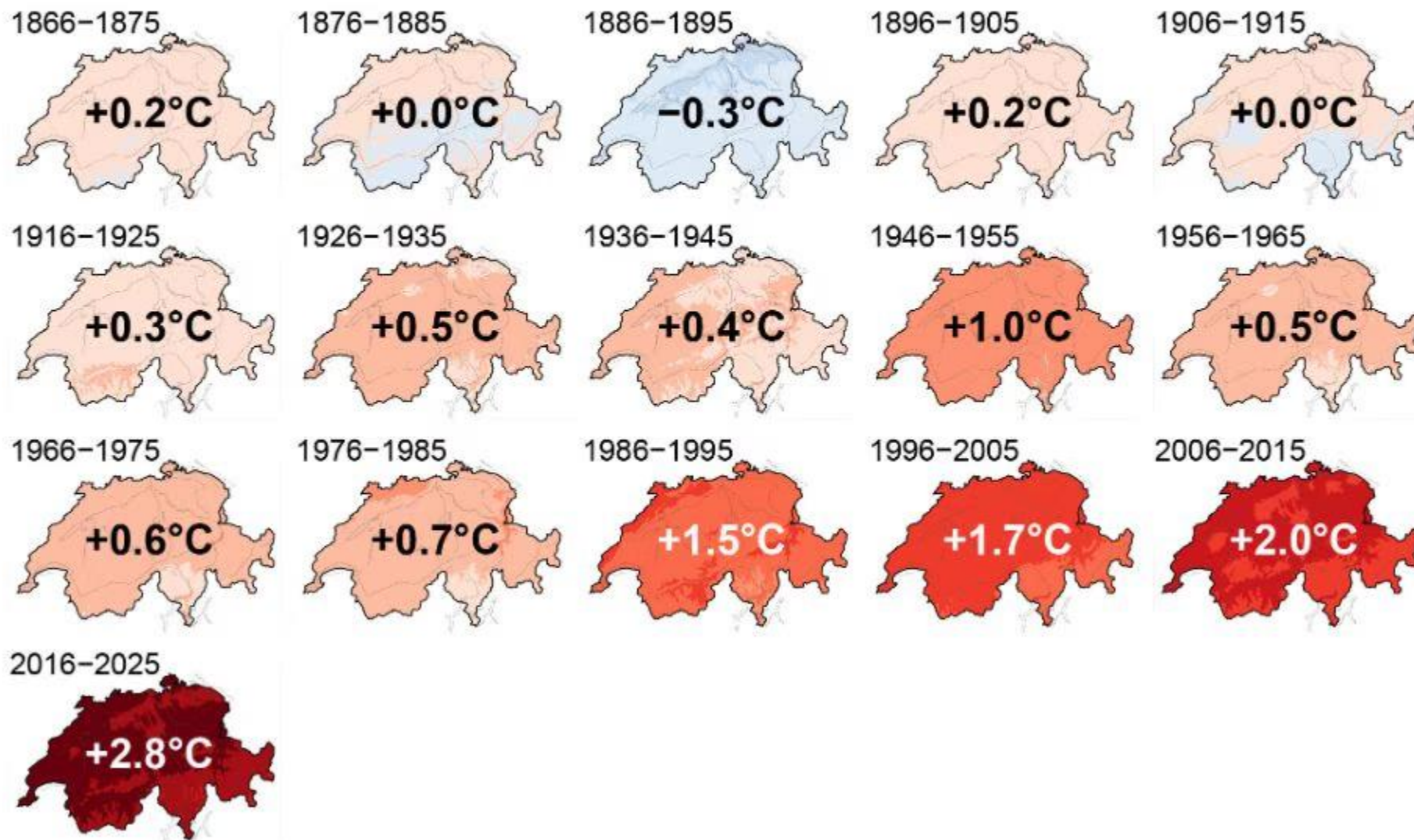


Erwärmung in der Schweiz
Réchauffement en Suisse
Riscaldamento in Svizzera
Warming in Switzerland

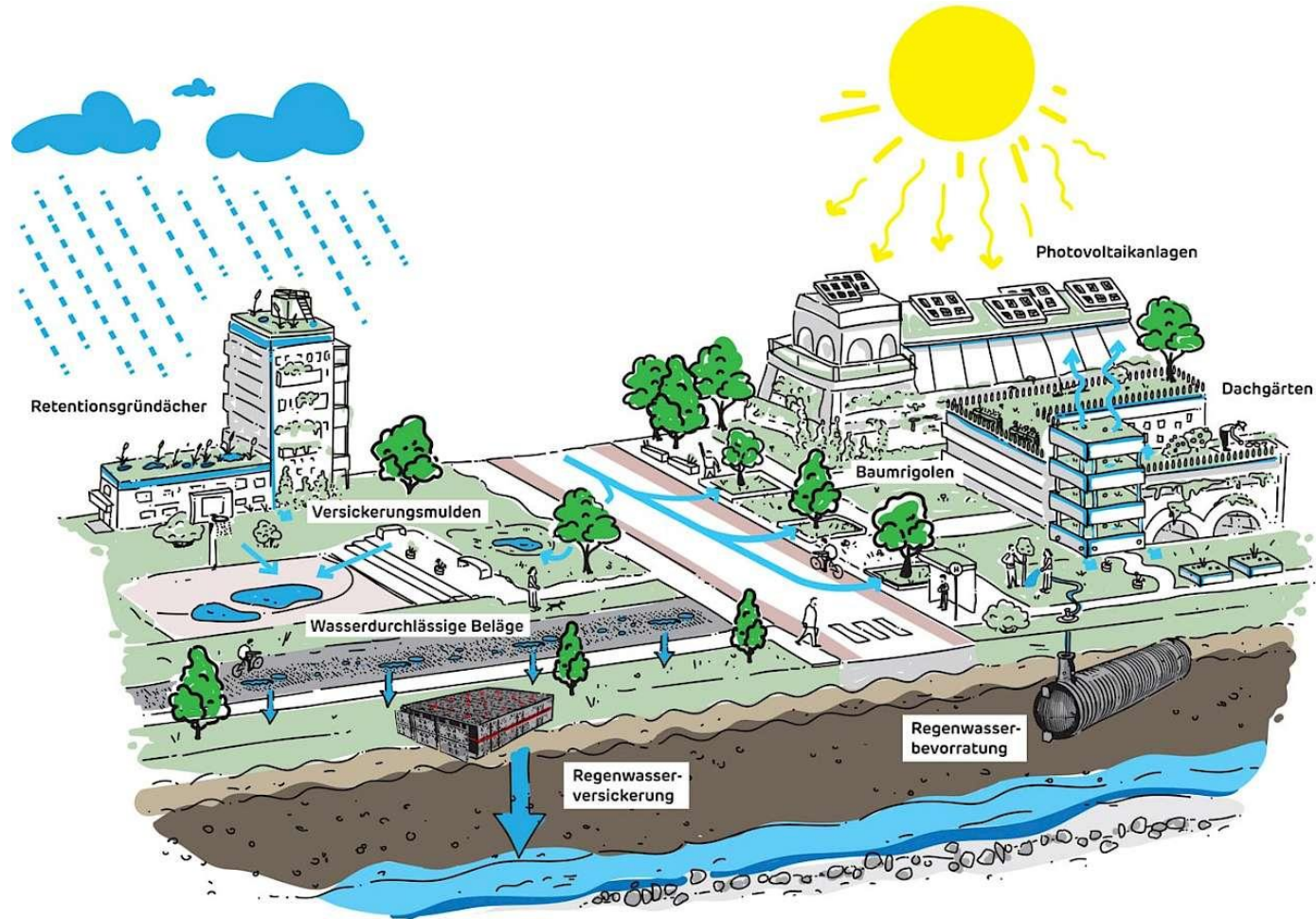
Abweichung / déviation / deviazione / deviation 1871 – 1900 [°C]



© MeteoSchweiz / © MétéoSuisse / © MeteoSvizzera / © MeteoSwiss



Das Schwammstadt- Prinzip



Das Schwammstadt- Prinzip im Kanton Aargau

Im Kanton Aargau nimmt das Thema Schwammstadt rasant an Fahrt auf, allerdings mit einer ganz spezifischen, aargauischen Besonderheit:

Der Kanton gilt im Schweizer Vergleich als besonders vorsichtig, da der Schutz des Grundwassers an oberster Stelle steht.

Da rund zwei Drittel unseres Trinkwassers im Aargau aus dem Grundwasser gewonnen werden und 62 % des Siedlungsgebiets in Grundwasserschutzbereichen liegen, prüft die Regierung sehr genau, welche Massnahmen erlaubt sind



Unnötig versiegelte Flächen



Befahrbarkeit v						Asphalt
					Durchlässiger Betonbelag	
				Wasser-gebundene Deckschicht		
			Gitter-rasen			
		Schotter-rasen				
	Rasen					
	Versiegelungsgrad <					
	Durchlässigkeit >					
	Kühleffekt >					

Asphaltknacker- Das Projekt

Seit 2021 unterstützt das Naturama mit dem Projekt Asphaltknacker Gemeinden und Institutionen bei der Entsiegelung öffentlich zugänglicher Flächen.

Dabei erhalten sie sowohl fachliche Beratung als auch einen finanziellen Beitrag für die Umsetzung.

Asphaltknacker- Ziel und Grundsätze

Was ist das Ziel des Projekts?

- An publikumswirksamen Orten brechen Sie bei versiegelten Platzflächen den Asphalt oder Beton auf. So kann das Regenwasser künftig an Ort und Stelle versickern.
- Gleichzeitig leistet die Entsiegelung einen wichtigen Beitrag zur Abkühlung der Umgebung.
- Die neu begrünte Fläche gestalten Sie attraktiv und ökologisch wertvoll.
- Im entstandenen Lebensraum werden sich vielfältige Pflanzen und Tiere ansiedeln und die Aufenthaltsqualität vor Ort steigern.
- Die Fläche soll als Vorzeigefläche den Auftakt für weitere Entsiegelungen dienen und möglichst viele Nachahmende zum Entsiegeln bewegen.

Asphaltknacker- Ziel und Grundsätze

Welche Grundsätze sind zu erfüllen?

- Teilnehmen können interessierte Aargauer Institutionen wie politische Gemeinden, Kirchgemeinden, Genossenschaften, Schulen, Vereine etc.
- Die teilnehmende Institution übernimmt mindestens 50 Prozent der Gesamtkosten für die Entsiegelung und die biodiversitätsfördernde Folgegestaltung.
- Die zu entsiegelnde Fläche weist eine Mindestgrösse von 60 m² auf.
- Die Fläche befindet sich an einem gut frequentierten halböffentlichen oder öffentlichen Ort.
- Die Entsiegelungsaktion und die anschliessenden Aufwertungsmassnahmen werden durch Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht (zb Medien)
- Eine Informationstafel macht die Bevölkerung auf die Entsiegelungsaktion aufmerksam und sensibilisiert sie für die Vorteile; örtliche Versickerung des Regenwassers, Klimaanpassung, Biodiversitätsförderung im Siedlungsgebiet etc.
- Die Gemeinde stellt Fotos von der entsiegelten Fläche und deren biodiversitätsfördernden Folgegestaltung für die Webpage asphaltknacker.ch zur Verfügung. Diese werden dort als Good Practice Beispiel aufgeführt.

Asphaltnacker- Wer finanziert was?

Naturama:

- Das Projekt «Asphaltnacker» übernimmt via Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, höchstes 50 Prozent der Gesamtkosten (bis maximal CHF 3'000.-).
- Übernimmt Kosten für die Produktion und Lieferung der Informationstafel.

Teilnehmende Institution:

- übernimmt die restlichen Kosten (mindestens 50 Prozent der Gesamtkosten) des Entsiegelungsprojekts.
- Anbringen der Informationstafel
- Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit
- Die künftigen Aufwertungsmassnahmen stehen im Eigentum der Institution und liegen demzufolge in dessen Verantwortung.

Good Practice- Beispiele von erfolgreich entsiegelten Flächen

Lernen von den Besten: Sehen Sie sich an, wie Aargauer Gemeinden im Rahmen von «Asphaltknacker» ihre Flächen entsiegelt haben und lassen Sie sich inspirieren!

Asphalt knacken vor dem Naturama in Aarau



Vorher und während....



Asphalt knacken vor dem Naturama in Aarau



....und nachher!



Suhr vorher- nachher



Menziken vorher- nachher



Windisch vorher- nachher



Neu für Privatpersonen: Asphaltnackerinnen im Kanton Aargau

- Neu erhalten auch Privatpersonen im Kanton Aargau Unterstützung bei der Entsiegelung.
- Das Projekt Asphaltnackerinnen bietet eine kostenlose, unverbindliche Erstberatung.
- Dank des Engagements der Mobiliar Genossenschaft werden bei einer Umsetzung zudem die Kosten für die fachgerechte Entsorgung des aufgebrochenen Materials für eine Fläche von bis zu 100 m² übernommen.
- <https://www.asphaltnackerinnen.ch/aargau>

Haben Sie Fragen?

Im Namen des
Naturama Aargau
bedanke ich ganz
herzlich bei Ihnen
für Ihre
Aufmerksamkeit!

